

Neue Paten für Azubis gesucht

Recklinghäuser Verein und „Anstoßbüro“ rufen Interessenten auf, sich zu melden.
Konkrete Hilfe und guter Rat für Jugendliche auf ihrem oft schwierigen Weg in den Beruf

Von Michael Bresgott

Viele Jahre des konjunkturellen Booms hat die deutsche Wirtschaft hinter sich; bundesweit sank auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen. Doch in der Emscher-Lippe-Region, von vielen Strukturproblemen belastet, ist diese erfreuliche Entwicklung kaum angekommen. Noch immer fehlen Ausbildungsplätze. Und viele Jugendliche haben's schwer, wenn es darum geht, den Weg in den Beruf zu finden.

Projekt will im Lebensalltag helfen

Seit fast einem Jahrzehnt will der in Recklinghausen beheimatete Verein „AusbildungsPaten“ hier passgenaue Hilfestellungen geben: Paten begleiten die Jugendlichen auf dem Weg in Ausbildung und Beruf. 94 aktive Patenschaften gibt es derzeit in allen zehn kreisangehörigen Städten. In Gladbeck möchte der Verein jetzt die Zahl seiner lokalen Patenschaften deutlich steigern. In Zusammenarbeit mit dem „Anstoßbüro an der Goethestraße soll dieses Ziel verwirklicht werden. Dort können sich interessierte Paten in spe unter Tel. 319 84 00 bei Annika von der Weppen melden, die das Projekt lokal betreut.

Für alle Paten gibt es zum Einstieg ein Grundseminar, in dem wichtige Tipps für den Umgang mit den Jugendlichen gegeben werden. Viele dieser Jugendlichen stammen aus einem persönlichen Umfeld, das ihnen nur wenig Unterstützung zukommen lässt, wenn es um Bewerbung und Berufseinstieg geht. Zudem sucht der Verein „Ausbildungs-



Annika von der Weppen, Bettina Weist, Wilhelm Weiß und Gudrun Gabriel stellten das Projekt vor.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Paten“ auch den Kontakt zu möglichen Kooperationsschulen im Gladbeck, die im Zuge der frühzeitigen, schulischen Berufsforschung vielleicht auch das Paten-Projekt mit in ihre Angebote einbinden wollen. Tipps für Bewerbungen und Bewerbungsgespräche, Infos zur Vielfalt der Berufsfelder, guter Rat zu persönlichem Auftreten und zur Bedeutung von Primärtugenden wie Pünktlichkeit und Verlässlichkeit zählen zu den Paten-Themen.

„Das ist nicht immer eine einfache Tätigkeit“, sagt Wilhelm Weiß, der bereits seit einem Jahr als Pate aktiv ist. Er arbeitete lange Zeit als Leiter der Aus- und Weiterbildung

bei der ELE, er kennt sich also aus eigener Erfahrung bei diesem Thema allerbestens aus. Seit rund einem Jahr begleitet er nun einen Gladbecker Jugendlichen auf dem Weg in den Beruf.

Gudrun Gabriel, Vorsitzende der „AusbildungsPaten“, hofft nun auf möglichst viele Paten in spe aus Gladbeck. Auch Bettina Weist, Leiterin des Amtes für Bildung und Erziehung, setzt auf rege Resonanz bei

lebens- und berufserfahrenen Menschen, die Kenntnisse und guten Rat gern an junge Leute weitergeben wollen: „Bedarf und Nachfrage für die weitere Unterstützung von Jugendlichen sind groß.“

Ehrenamtliche Patenarbeit

■ Das „Anstoßbüro“ stellt den Erstkontakt zwischen den Paten und den Jugendlichen her.

■ Der Verein „Ausbildungspaten“ kann auch per **Spende** unterstützt werden oder durch eine **Vereinsmitgliedschaft**.
Infos: Tel. 02361/30 60 576

■ **Infos** dazu gibt es zudem auch im Netz unter der Web-Adresse www.ausbildungspaten.de

■ Die AusbildungsPaten gingen aus einer entsprechenden **Initiative im Bistum Münster** hervor, die im Jahr 2007 auslief und deren Weiterbestand auf dem Weg der Vereinsgründung dann langfristig gesichert wurde.